

P.R. Ominenter: "Mir geht es gut!"

Autor(en): **Hirt, Joseph / Senn, Martin**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 34

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-615165>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«Hauptsache ist, dass ich arbeiten kann.» P. R. Ominenter bereitet sich im Moment für die nächste Ausgabe seiner bekannten Fernsehsendung vor.

P. R. Ominenter: «Mir geht es gut!»

Es kursieren Gerüchte, er sei schwer krank. P. R. Ominenter, 65, winkt ab: «Kein Grund zur Besorgnis. Ich habe zwar wegen einer Infektion im Mund 14 Kilo abgenommen, aber ich fühle mich wohl und bin sehr glücklich.»

VON JOSEPH HIRT
FOTO VON MARTIN SENN

Schweizer Illusionierte:

Herr Ominenter, Sie haben sehr stark abgenommen, man weiss, dass Sie an einer Krankheit leiden. Wie krank sind Sie wirklich?

P.R. Ominenter: Seit etwa fünf Jahren, ich glaube seit dem 1. August 1991, fallen mir die Zähne aus, die Hämorrhoiden werden immer dicker, mein Arzt sagt, dass mein ohnehin winziges Hirn weiter am Schrumpfen sei...

SI: Woher kommt denn diese Erkrankung?

Ominenter: Ich muss mir das in einer Glarner Alphütte geholt haben, vermutlich über ein versuchtes Mikrofon, über das ich eine glanzvolle Rede zu Ehren unseres glorreichen Vaterlandes halten sollte.

SI: Wann haben Sie denn gemerkt, dass etwas nicht in Ordnung ist?

Ominenter: Dass mein Hirn schrumpft, hat mir mein Arzt gesagt, aber das hat mich nicht weiter gestört, das brauche ich ja sowieso nicht (lacht und haut ein paar mal mit dem Kopf gegen die Wand), aber als mir beim Essen und beim Jodeln die Zähne ausfielen, da begann ich mir schon Sorgen zu machen.

SI: Was haben Sie da unternommen?

Ominenter: Ich ging zu meinem Tierarzt und liess mir ein Pferdegebiss einsetzen (wiehert und scharrt mit dem linken Hinterbein). Der Tierarzt hat mich dann mit Staupeverdacht ins Tierspital eingewiesen.

SI: Gab es keine Probleme mit den Tieren?

Ominenter: Doch, jetzt wo Sie fragen, fällt mir ein, dass die Schweine immer, wenn ich mich bei ihnen suhlen wollte, quiekend davonrannten. Aber dafür habe ich eine enge Beziehung zu drei Blindschleichen entwickelt.

SI: Haben die Tierärzte etwas herausgefunden?

Ominenter: Ja, dass die Schweine einen zehnmal höheren IQ als ich haben.

SI: Und was für eine Therapie wurde dann angewandt?

Ominenter: Keine. Ich wurde als unheilbar entlassen (steckt sich eine Stecknadel in die Nase und bewegt sie auf und ab). Wissen Sie, es juckt mich immer so am Hirn.

SI: Was haben Sie für Zukunftspläne?

Ominenter: Ich werde mich nächstens als Gemeindevorsteher in Villigen bewerben. Man hat mir gesagt, dass ich sehr gut in diesen Gemeinderat passen würde, oink grunz.

SI: Herr Ominenter, wir danken Ihnen für dieses hemmungslose Gespräch.

- Geburtsdatum:** ja
- Zivilstand:** sitzengeblieben
- Beruf:** Bildschirmer
- Sternzeichen:** Mercedes
- Grösse:** keine
- Gewicht:** ja
- IQ:** mikroskopisch
- Fahrzeug:** Laster
- Liebungspeise:** Spaghetti mit Vanille-Glace und geistige Schonkost
- Liebungsgetränk:** Musterrfrau-Abtissingest
- Liebungsbuch:** Terminkalender
- Liebungsmusik:** lüpfige Hudigägel
- Schönste Reise:** ja
- Liebungsstadt:** China
- Liebungsduft:** Käse
- Grösstes Problem:** Angst davor, nicht mehr auf dem Bildschirm zu erscheinen und nicht mehr prominent zu sein
- Was tun Sie gerade:** Ich gebe ein Interview
- Projekte für die nächsten sechs Monate:** prominent bleiben